



**Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des
BMBF in führenden Industrieländern**

Global

Neuer Bericht identifiziert Top-Ten-Nanotechnologien für Entwicklungsländer

Eine führende Denkfabrik im Bereich medizinische Ethik – das Canadian Program on Genomics and Global Health (CPGGH) – hat einen neuen Bericht veröffentlicht, der die zehn sich abzeichnenden Nanotechnologie-Anwendungen mit dem größten Potenzial zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern auflistet. Die Autoren fragten ein internationales Gremium von 63 Experten, von welchen Anwendungen Entwicklungsländer ihrer Meinung nach in den kommenden zehn Jahren in bestimmten Schlüsselbereichen am wahrscheinlichsten profitieren werden: Wasser, Landwirtschaft, Ernährung, Gesundheit, Energie und Umwelt. Fast einstimmig wählte das Gremium die Energieerzeugung, -umwandlung und -speicherung zusammen mit der Schaffung alternativer Brennstoffe als den Bereich, in dem die ärmeren Länder am wahrscheinlichsten von der Nanotechnologie profitieren werden. Nanostrukturierte Materialien werden zur Schaffung einer neuen Generation von Solarzellen, Wasserstoff-Brennstoffzellen und neuartigen Speichersystemen verwendet.

http://dbs.cordis.lu/cordis/cgi/srchidadb?ACTION=D&SESSION=&DOC=19&TBL=DE_NEWS&RCN=EN_RCN_ID:23659&CALLER=EI_DE_NEWS

Großbritannien

Neuer Energieforschungsverbund auf höchster Ebene

In ihrem Haushaltsplan für die Finanzjahre 2005/06 bis 2007/08 hat die britische Regierung beschlossen, die F&E-Ausgaben für Energie von derzeit 40 Millionen Pfund auf 70 Millionen Pfund im Jahr 2008 zu erhöhen. Um eine langfristige Forschungsstrategie für umweltverträgliche und innovative Energietechnologien zu entwickeln, und die enge Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor zu fördern, beabsichtigt die Regierung eine neue Forschungspartnerschaft zu etablieren, die UK Energy Research Partnership. Diese neue Allianz soll führende Partner aus der Energieindustrie mit den britischen Research Councils, mit verschiedenen Staatsministerien, dem Carbon Trust, und anderen Organisationen zusammenbringen. Gemeinsam sollen die Beteiligten Prioritäten für die Forschung festlegen und kooperative Projekte fördern.

[http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/r&t/notes/rt-ft-notiz05.07\(m\)_forschungverbund.htm](http://www.britischebotschaft.de/en/embassy/r&t/notes/rt-ft-notiz05.07(m)_forschungverbund.htm)

Frankreich

Neues Kooperationsabkommen zwischen CNRS und DOE der USA

Das französische Zentrum für wissenschaftliche Forschung (CNRS) und das Department of Energy (DOE) der Verei-

nigten Staaten haben in Washington ein wichtiges Abkommen unterzeichnet, das ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit verstärken soll. Das Abkommen betrifft hauptsächlich die Themen Umwelt und Energie der Zukunft und wurde für fünf Jahre geschlossen. Ziel ist es, die bereits gute französisch-amerikanische Zusammenarbeit in den Bereichen der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und Entwicklung zu vertiefen. Die Forschungsarbeiten werden hauptsächlich die Gebiete der nuklearen Physik, der Physik der relativistischen schweren Ionen, der Elementarteilchenphysik, der Astrophysik sowie der Kosmologie betreffen.

Die Kooperation zwischen dem CNRS und dem DOE wird in einem Austausch von Kompetenzen und Know-how zwischen den Forschungsteams bestehen. Die beiden Einrichtungen werden gemeinsame Forschungsarbeiten durchführen:

- in Form fachübergreifender Thematiken, wie z.B. Energie, Umwelt, Kernfusion (ITER, Plasmaphysik) oder Nanotechnologien
- in Form spezifischer Thematiken, wie z.B. Reaktoren, Sicherheit, Rechenverteilungssysteme, Photonik, erneuerbare Energien oder Datenbanken

<http://www2.cnrs.fr/en/335.htm>

Wissenschaft Frankreich Nr. 75 (elektronisches Bulletin der Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland)

EU / Europa

Kommissar nennt Forschung als eine der sechs Energieprioritäten

Der EU-Kommissar für Energie Andris Piebalgs hat seine sechs Energieprioritäten vorgestellt, die eine engere Verbindung zwischen Energie, Umwelt und Forschungspolitiken umfassen. In Bezug auf die Ziele von Lissabon und Kyoto, Europa zur wettbewerbsfähigsten Wirtschaft der Welt zu machen bzw. die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, sagte Piebalgs:

"Der Schlüssel zur Kombination dieser beiden Ziele, die Umweltverpflichtungen Europas in einen Wettbewerbsvorteil umzuwandeln, ruht in der Entwicklung und Einführung neuer Technologien."

Die Bedeutung der Entwicklung neuer Energietechnologien wurde von dem Kommissar für Wissenschaft und Forschung, Janez Potocnik, anerkannt. Die Vorschläge für das nächste Rahmenprogramm für Forschung, RP7, heben sieben Forschungsprioritäten in dem Bereich hervor:

- CO₂-Erfassungs- und Lagertechnologien für Nullemissions-Stromerzeugung;
- saubere Kohletechnologien;
- Wasserstoff- und Brennstoffzellen;
- erneuerbare Energie;
- intelligente Energienetze;
- Energieeffizienz und -einsparungen;
- Informationen für die politische Entscheidungsfindung im Energiebereich.

http://dbs.cordis.lu/cordis-cgi/srchidadb?ACTION=D&SESSION=&DOC=1&TBL=DE_NEWS&RCN=EN_RCN_ID:23676&CALLER=EL_DE_NEWS

Forderung nach verstärkter Zusammenarbeit zwischen der EU und den USA bei Gesundheitsfragen

Die Verschiedenartigkeit der Kulturen hat dazu geführt, dass die EU und die USA unterschiedliche Ansätze verwenden, wenn es darum geht, dieselben Probleme im Gesundheitswesen anzugehen. Beide Seiten hätten jedoch viel voneinander zu lernen und sollten die Zusammenarbeit in einigen, für beide gleichermaßen bedeutenden Themenbereichen verstärken, so der EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz Markos Kyprianou.

Im Rahmen seiner Rede über Gesundheitsfragen und Gesundheitspolitik der EU und der USA vor dem European Institute in Washington forderte Kyprianou die EU und die USA auf, ihre Ideen und Erfahrungen in Bereichen wie beispielsweise globa-

le Gesundheitsbedrohungen, Fettleibigkeit, steigende Ausgaben im Gesundheitssektor und der Stellenwert von Gesundheitstechnologien auszutauschen. Zum Thema globale Gesundheitsbedrohungen erklärte Kyprianou, dass die EU daran arbeite, die Vorräte an Impfstoffen und antiviralen Medikamenten gegen eine pandemische Grippe zu erhöhen.

<http://europa.eu.int/rapid/pressReleasesAction.do?reference=SPEECH/05/234&format=PDF&aged=0&language=EN>

USA

US health officials rally behind bid to relax rules on embryo research

Top officials at the US National Institutes of Health (NIH) have made a pitch for the country's lawmakers to loosen rules that govern federal funding for human embryonic stem-cell research. The officials lobbied senators who control the agency's budget at a hearing on 6 April. The current policy, set out by President George Bush, prevents scientists from using federal funds to do research on human embryonic stem-cell lines derived after 9 August 2001. Scientists have complained loudly that too few lines are available, and that they are contaminated by mouse cells. Support has been growing in the Senate to overturn the Bush rules, and leaders in the House of Representatives last month indicated that they may also be open to revisiting the policy.

<http://www.medicalnewstoday.com/medicalnews.php?newsid=22550>

Japan

Ideas abound as Japan aims to boost its space image

Japan has launched an ambitious 20-year plan that would rejuvenate its stagnant space programme. The Japan Aerospace Exploration Agency (JAXA) announced its first long-term plan on 6 April, coming

some six weeks after the successful launch of an advanced H-IIA rocket. All the projects in the new plan are "important for the nation and its people", says Ryosuke Futamata of JAXA's strategic planning division.

For the first ten years, the main objective is to develop systems for Earth observation and disaster information. Most media attention has focused on the part of the plan that includes a manned space shuttle and a base on the Moon. But this phase faces the most uncertainty — Futamata points out that JAXA won't even ask the government for the money for at least a decade. Even so, critics are concerned that, with a current annual budget of just ¥180 billion (US\$1.7 billion) — about a tenth of NASA's — JAXA is trying to do too much.

http://www.sci-tech-today.com/story.xhtml?story_id=32377

Zwölf neue Projekte für das Region-to-Region-Programm im Fiskaljahr 2005

Im neuen Finanzjahr (01. April 2005 bis 31. März 2006) hat die JETRO zwölf neue Projekte für das Region-to-Region-Programm vorgesehen. Die erste Gruppe wird noch im April starten, die zweite Gruppe dann in der zweiten Jahreshälfte 2005. Man hat sich zu dieser Teilung entschlossen, um eine größere Flexibilität in der Projektentwicklung zu erreichen.

Die neuen Vorhaben schließen u. a. ein:

- gemeinsame Geschäftsaktivitäten in der Animations- und Spieleindustrie zwischen Mitaka-city/Tokyo und Shenzen/China,
- kooperative F&E sowie Geschäftsentwicklung für biomedizinische Ausrüstungen zwischen Kobe/Japan und Minnesota/USA
- gemeinsame F&E und neue Unternehmungen in der Biotechnologie (Protein-Produktion) zwischen Kita-Kyushu und England.

Das Region-to-Region-Programm zielt darauf ab, die Wirtschaft in Japan und anderen Ländern auf regionaler Ebene zu beleben. Dafür wird ein zweiseitiger industrieller Austausch von Technologie und Know-how durch neue Geschäftsverbindungen oder gemeinsame F&E-Vorhaben entwickelt. Die JETRO unterstützt dabei den industriellen Austausch der beteiligten Regionen, indem sie beratend zur Seite steht, Studien anfertigt, Delegationsreisen empfängt und entsendet etc.

<http://www.jetro.de/d/index.php?id=63>

Russland

Russische Experten plädieren für aktive Einführung von Nanotechnologien

In Russland gibt es keine nationale Strategie zur Erforschung und Einführung von Nanotechnologien. Zu diesem Schluss sind die Teilnehmer einer Rundtisch-Konferenz am 31. März im Föderationsrat (Oberhaus des russischen Parlaments) gelangt, in der Probleme der rechtlichen Regelung und der Staatspolitik bei der Entwicklung von Nanotechnologien in Russland erörtert wurden. Die Teilnehmer der Konferenz stellten fest, dass die Forschungen auf dem Gebiet der Nanotechnologien von einzelnen akademischen Instituten und Hochschulen durchgeführt und dabei in der Regel mit keiner praktischen Umsetzung ihrer Ergebnisse bzw. von Neuentwicklungen abgeschlossen werden. Es seien unterschiedliche Formen der staatlichen Unterstützung notwendig, darunter auch eine zweckgebundene Finanzierung von Projekten zur Entwicklung von Nanotechnologien und die Gewährung von Steuervorteilen, hieß es.

Der Regierung wurde vorgeschlagen, im zweiten Halbjahr 2005 70 Millionen Dollar aus dem Stabilisierungsfonds für die Entwicklung von Nanotechnologien bereitzustellen. Empfohlen wurde auch, bei der Verabschiedung des Staatshaushaltes für

die nächsten Jahre eine zweckgebundene Finanzierung in Höhe von 500 Millionen Dollar bereitzustellen.

<http://russland.ru/wissenschaft/morenews.php?iditem=140>

Indien

Switch in Indian patent law hits generic drug industry

The Indian parliament has approved a bill to bring national patent rules in line with international norms. By requiring a product, rather than a process, to be patentable, the bill effectively wipes out the country's generic drug industry. The bill was approved by the upper house the next day. The World Trade Organization has been pressuring India for years to change its anomalous patent laws, which have allowed generics companies to grab a market of any new drug simply by changing a step in its patented synthetic pathway. AIDS advocacy groups say that the move will hit infected people in poor countries, who rely on the cheap generic drugs.

<http://www.ictsd.org/weekly/05-03-23/story1.htm>

Impressum

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH
Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,
Technologie und Innovation
Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Referat 111

Redaktion:

Dr.-Ing. Raimund Glitz
0211/6214-546, glitz@vdi.de
Dr. Andreas Ratajczak
0211/6214-494, ratajczak@vdi.de
VDI Technologiezentrum GmbH

Erscheinungsweise: 14-tägig,

online unter  **internationale-kooperation.de**

Die Informationen werden zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache wiedergegeben